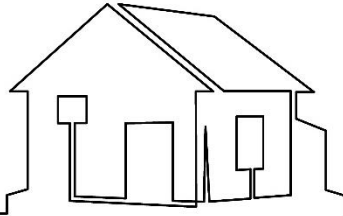


# HAUSGOTTESDIENST



Evangelische Kirchengemeinde Malterdingen – Sonntag 22. November 2020 – 10.00 Uhr

## Glockengeläut

*Schön, dass Sie einen Hausgottesdienst feiern wollen – allein bei Ihnen zuhause und doch verbunden mit Gott und vielen Menschen.*

## Votum

Im Namen Gottes, Ursprung und Ziel unseres Lebens.

Im Namen Jesu Christi, Grund unserer Hoffnung.

Im Namen des Heiligen Geistes, Spender von Trost und Kraft. Amen.

## Psalm 126

1 Ein Wallfahrtslied. Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. 2 Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens sein. Da wird man sagen unter den Völkern: Der HERR hat Großes an ihnen getan! 3 Der HERR hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich. 4 HERR, bringe zurück unsre Gefangenen, wie du die Bäche wiederbringst im Südland. 5 Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. 6 Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

## Gebet

Unser Gott, Schöpfer allen Lebens, am Ende des Kirchenjahres beschäftigen uns Gedanken über die Vergänglichkeit und die Endlichkeit unseres Lebens. Wir denken besonders an Menschen, die verstorben sind. Wir erinnern uns an sie, wir trauern um den Verlust und beweinen die Lücke, die sie hinterlassen haben. Wir brauchen dich dringender als sonst, wir suchen Trost und Halt bei dir. Richte uns auf mit deinem hoffnungsvollen Wort, trockne du uns die Tränen, mache uns zuversichtlich und weise uns den Weg zur Zukunft bei dir. Amen.

Liedvorschlag: nL 207 Vorbei sind die Tränen, das Weinen, der Schmerz

<https://www.youtube.com/watch?v=8llyYpu-5Ko>



1. Vorbei sind die Tränen, das Weinen, der Schmerz, vorbei sind das Elend, der Hass und der Streit, das Neue wird sein, gibt uns neue Kraft, es ist da im Hier und im Jetzt. Refrain: Himmel und Erde werden neu, nichts bleibt wie es ist. Himmel und Erde, Himmel und Erde bekommen ein neues Gesicht.

3. Gott wohnt bei den Menschen, die Zeit ist erfüllt, Gott wischt ab die Tränen, er tröstet, er lacht, Gott macht alles neu, gibt uns neue Kraft, ist bei uns im Hier und im Jetzt. Refrain

**Predigt** (von Pfarrerin Rita Buderer, Emmendingen)  
"Es ist ein Weinen in der Welt, als ob der liebe Gott gestorben wär". Diese Anfangszeilen eines Gedichtes von Else Lasker-Schüler beunruhigen mich. Denn ja, es ist ein großes Weinen in der Welt:

Die Coronapandemie ist noch nicht unter Kontrolle, Menschen sind gestorben, es gibt die täglichen Berichte über Neuinfektionen und das öffentliche wie auch private Leben ist massiv eingeschränkt.

Menschen in Mittelamerika haben aufgrund eines Hurrikans Hab und Gut verloren. An anderen Orten wüten Feuerbrände und vertreiben Mensch und Tier. Der Klimawandel ist nicht mehr zu leugnen, die Spuren der Überforderung unseres Planeten mehren sich. Und dann sind da noch die Menschen, die sich beschimpfen, verleumden, bekriegen, hassen... - es ist ein Weinen in der Welt. Und auch im Privaten ist ein Weinen, wenn Familienmitglieder nicht miteinander auskommen, wenn Beziehungen zerbrechen, wenn ein geliebter Mensch gestorben ist und wir ihn zu Grabe tragen mussten. Und das Ganze fühlt sich an, "als ob der liebe Gott gestorben wär". Stellen wir uns das einmal vor: Gott ist tot, es gibt ihn

nicht mehr, er hat die Menschen und die Welt sich selbst überlassen. Da ist keine schützende und bergende Hand, die uns umgibt, die uns auf-fängt, wenn wir fallen, die uns hält, wenn wir sterben, die uns segnet.

Zum Glück erzählt uns die Bibel da etwas anderes. Beim Propheten Je-saja Kapitel 65 lesen wir:

17 So spricht der Herr: »Ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen. An die alte Welt wird niemand mehr denken; was früher ein-mal war, wird für immer vergessen sein. 18 Freut euch und jubelt ohne Ende über das, was ich tue: Jerusalem will ich zu einem Ort der Freude machen, und die Menschen darin umgebe ich mit Glück. 19 Auch ich werde jubeln über Jerusalem und über mein Volk glücklich sein. Alles Weinen und Klagen wird dann verstummen. 20 Dann wird kein Säugling mehr nur wenige Tage leben, und alte Menschen sterben erst nach ei-nem erfüllten Leben.... Denn sie sind das Volk, das ich, der HERR, segne. Zusammen mit ihren Kindern und Enkeln werden sie im Land le-ben. 24 Ehe sie zu mir um Hilfe rufen, stehe ich ihnen bei, noch während sie beten, habe ich sie schon erhört. 25 Wolf und Lamm werden friedlich zusammen weiden, der Löwe wird Heu fressen wie ein Rind, und die Schlange wird sich von Erde ernähren. Sie werden nichts Böses mehr tun und niemandem schaden auf meinem ganzen heiligen Berg. Mein Wort gilt!«

Hier wird verkündet, dass Gott in Liebe und Treue an der Welt festhält, dass er sie völlig neu schafft, so dass Friede ist. Da werden Beziehungen heil, Jung und Alt leben in Eintracht zusammen, und das resultiert aus einer tiefen, echten Beziehung zwischen Gott und seinen Menschen. Diese Beziehung ist möglich geworden, weil Gott ja doch gestorben ist, am Kreuz, als Jesus, Gottes Sohn, das Leid der ganzen Welt, die Schuld und den Tod auf sich genommen hat, als er mit den Weinenden geweint und mit den Sterbenden den Tod gefürchtet hat, als er mit den Verlasse-nen von Gott verlassen war und mit den Leidenden das Leid geteilt hat. Aber er ist nicht im Tod geblieben, er ist auferstanden, das Neue ist da-mit angebrochen, Gottes neue Welt ist damit in unsere Welt gekommen, die echte, tiefe Beziehung zu Gott ist durch Jesus möglich geworden. Gott überlässt uns nicht uns selbst, sondern hält fest an dieser Welt, in-dem er sie verwandelt und erneuert. Es ist ein Weinen in der Welt, aber

es ist auch eine Freude in dieser Welt, weil Gott, der Herr, lebt und uns Hoffnung, Trost und Kraft schenkt.

Lassen wir uns doch von dieser Freude anstecken und sie weitergeben.  
Amen.

Liedvorschlag: EG 398 In dir ist Freude in allem Leide

<https://www.youtube.com/watch?v=EMGtRFIDS4s>



1. In dir ist Freude in allem Leide, o du süßer Jesu Christ!  
Durch dich wir haben himmlische Gaben, du der wahre Heiland bist;  
hilfst von Schanden, rettetest von Banden. Wer dir vertrauet,  
hat wohl gebauet, wird ewig bleiben. Halleluja.  
Zu deiner Güte steht unser G'müte,  
an dir wir kleben im Tod und Leben;  
nichts kann uns scheiden. Halleluja.

Fürbitten: Ewiger Gott, du verwandelst unsere Trauer in Freude, du verwandelst unsere Ängste in Mut, du verwandelst unsere Sorge in Zuversicht. Guter Gott, du verwandelst uns. Dafür danken wir dir und bitten: trocken die Tränen der Trauernden, stärke die Mutlosen und Verzweifelten, hilf den Kranken und

Sterbenden, gründe und festige unser Vertrauen auf dich und dein Erlösungswerk.

**Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme.... Amen.

Segen: Gott begleite uns in unserem Alltag. Er verbinde uns in unserer Liebe. Er schenke uns Trost und Geborgenheit. So segne und behüte uns der liebende Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

*Kerze auspusten. Stille. Gott befohlen bis zum nächsten Hausgottesdienst.*

---

*Bleiben Sie behütet*

*Ihr*

*Pfarrer Uwe Röskamp*